

Gott hilft auf seltsame Weise

Es sind bereits viele Jahre vergangen, seit die Israeliten von Ägypten weggezogen sind. Noch immer wandern sie durch die Wüste.

Eines Tages stehen sie an der Grenze zu einem Gebiet namens Edom. Da sie diese Grenze nicht einfach überqueren können, müssen sie einen Umweg machen. Das ärgert die Israeliten so sehr, dass sie anfangen, mit Mose zu schimpfen: „Wir wollen keinen Umweg gehen, Mose! Wir sind es so leid, durch die Wüste zu laufen. Wären wir doch lieber in Ägypten geblieben, da ging es uns besser!“

Andere schimpfen über das Essen: „Dieses Manna, das können wir auch nicht mehr sehen. Jeden Tag das gleiche Brot vom Himmel. Das ekelt uns an!“

Gott möchte, dass die Israeliten sich wieder daran erinnern, dass er ihr Gott ist. Er beschützt sie Tag für Tag und ist immer bei ihnen. Schon so viele Wunder haben sie mit ihm erlebt, doch sie scheinen sie schon wieder vergessen zu haben.

Also lässt Gott etwas geschehen. Eines Morgens wimmelt es im Lager plötzlich von giftigen Schlangen. Es sind sehr gefährliche Tiere. Sie sind überall. Die Israeliten können sich nicht setzen oder hinlegen. In ihren Zelten, auf dem Boden, in jedem Winkel des Zeltlagers kriechen die giftigen Schlangen herum. Wer von einer Schlange gebissen wird, muss sterben.

Nun kommen die Leute wieder zu Mose, doch dieses Mal schimpfen sie nicht. Sie wissen, dass sie sich falsch verhalten haben. Und sie wissen auch, wer ihnen helfen kann. „Mose, bitte sprich mit Gott und bitte ihn, dass er uns vor den Schlangen rettet.“

Gott lässt sein Volk nicht im Stich und sagt Mose, was zu tun ist. Es ist etwas Merkwürdiges und Seltsames, doch die Israeliten sollen dadurch etwas Wichtiges lernen. Mose soll eine Schlange aus Bronze machen und sie an einer großen Holzstange befestigen. Alle im Lager sollen die Schlange sehen können.

L und die Kinder kneten eine Schlange und schlingen diese um einen Holzstab. Anschließend wird ein Fußsockel geknetet, in den der Holzstab gesteckt wird. Schließlich wird die Figur aufgestellt.

Mose ruft die Israeliten zu sich und erklärt: „**Gott möchte uns helfen. Jede Person, die von einer Schlange gebissen wurde, soll hierherkommen. Wenn sie dann diese Bronzeschlange anschaut und Gott vertraut, wird sie von ihm geheilt werden. Gott hilft gerne, aber ihr müsst seine Hilfe auch annehmen!**“

Alle, die Moses Worten glauben und die Hilfe von Gott annehmen, werden gesund.



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



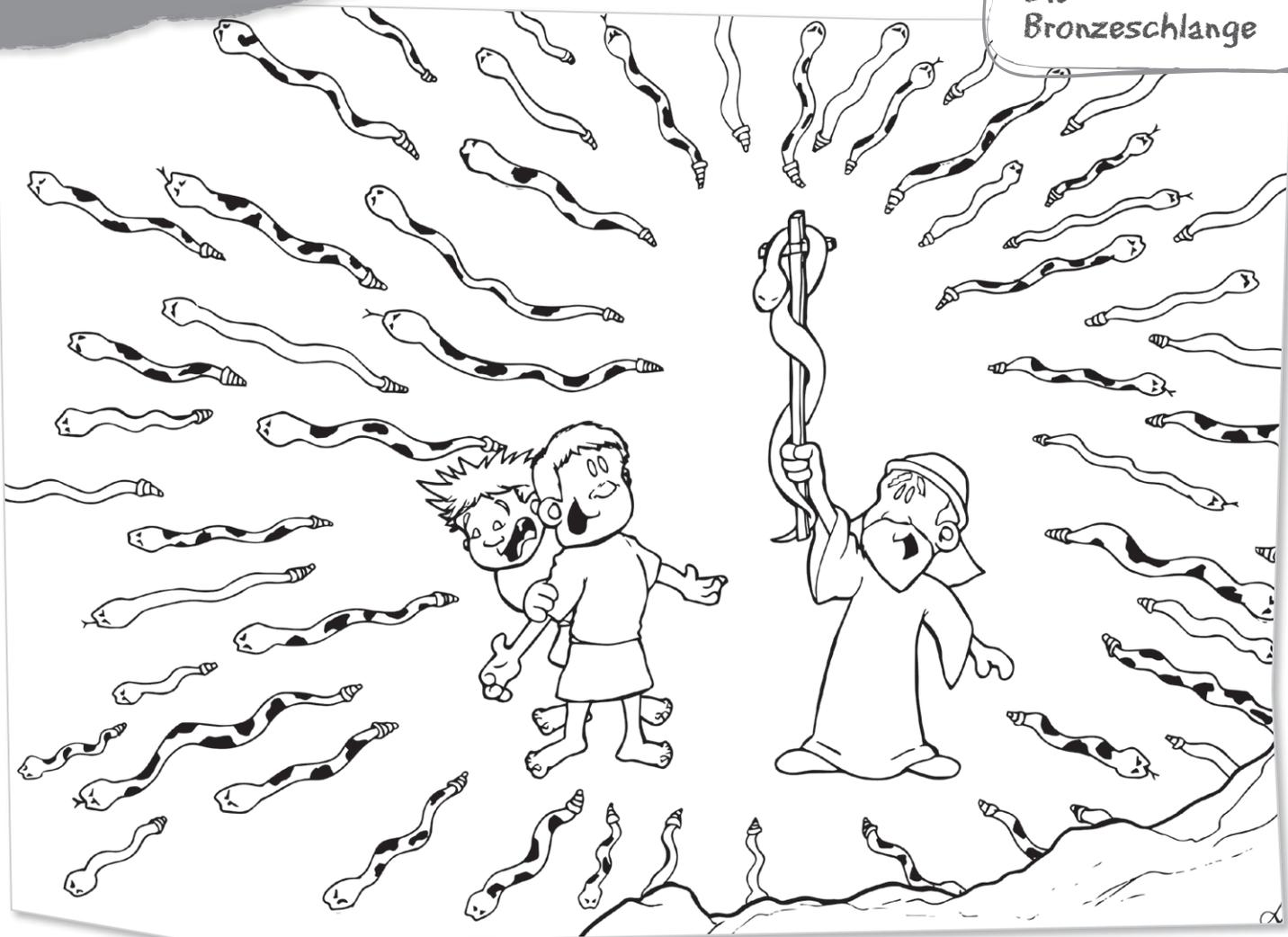
**Alle, die die bronzene Schlange
anschauten, blieben am Leben.**

nach 4. Mose 21,9



**Gott hilft gerne; wir brauchen
seine Hilfe nur anzunehmen.**





**Alle, die die bronzene Schlange
anschauten, blieben am Leben.**

nach 4. Mose 21,9

**Gott hilft gerne; wir brauchen
seine Hilfe nur anzunehmen.**



Gott hilft auf seltsame Weise

4. Mose 21,4–9

Es sind bereits viele Jahre vergangen, seit die Israeliten von Ägypten weggezogen sind. Noch immer wandern sie durch die Wüste.

Eines Tages stehen sie an der Grenze zu einem Gebiet namens Edom. Da sie diese Grenze nicht einfach überqueren können, müssen sie einen Umweg machen. Das ärgert die Israeliten so sehr, dass sie anfangen, mit Mose zu schimpfen: „Wir wollen keinen Umweg gehen, Mose! Wir sind es so leid, durch die Wüste zu laufen. Wären wir doch lieber in Ägypten geblieben, da ging es uns besser!“

Andere schimpfen über das Essen: „Dieses Manna, das können wir auch nicht mehr sehen. Jeden Tag das gleiche Brot vom Himmel. Das ekelt uns an!“

Gott möchte, dass die Israeliten sich wieder daran erinnern, dass er ihr Gott ist. Er beschützt sie Tag für Tag und ist immer bei ihnen. Schon so viele Wunder haben sie mit ihm erlebt, doch sie scheinen sie schon wieder vergessen zu haben.

Also lässt Gott etwas geschehen. Eines Morgens wimmelt es im Lager plötzlich von giftigen Schlangen. Es sind sehr gefährliche Tiere. Sie sind überall. Die Israeliten können sich nicht setzen oder hinlegen. In ihren Zelten, auf dem Boden, in jedem Winkel des Zeltlagers kriechen die giftigen Schlangen herum. Wer von einer Schlange gebissen wird, muss sterben.

Nun kommen die Leute wieder zu Mose, doch dieses Mal schimpfen sie nicht. Sie wissen, dass sie sich falsch verhalten haben. Und sie wissen auch, wer ihnen helfen kann. „Mose, bitte sprich mit Gott und bitte ihn, dass er uns vor den Schlangen rettet.“



Gott lässt sein Volk nicht im Stich und sagt Mose, was zu tun ist. Es ist etwas Merkwürdiges und Seltsames, doch die Israeliten sollen dadurch etwas Wichtiges lernen. Mose soll eine Schlange aus Bronze machen und sie an einer großen Holzstange befestigen. Alle im Lager sollen die Schlange sehen können.

Mose ruft die Israeliten zu sich und erklärt: **„Gott möchte uns helfen. Jede Person, die von einer Schlange gebissen wurde, soll hierherkommen. Wenn sie dann diese Bronzeschlange anschaut und Gott vertraut, wird sie von ihm geheilt werden. Gott hilft gerne, aber ihr müsst seine Hilfe auch annehmen!“**

Alle, die Moses Worten glauben und die Hilfe von Gott annehmen, werden gesund.

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 2, S. 118 („Bissiger Besuch“).

Das möchte ich Gott sagen

Lieber Gott,
ich weiß, dass du mir helfen willst. Ich darf zu dir kommen und dich um Hilfe bitten. Danke, dass du gerne hilfst.

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

